

Über eine neue *Hymenochaete*-Art aus dem sibirisch-mongolischen Gebirge Sajany: *Hymenochaete Murashkinskyi* sp. n.

Von Dr. Albert Pilát, Prag.

(Mit 3 Abbildungen im Text.)

Von Prof. Murashkinsky Omsk, habe ich eine neue *Hymenochaete*-Art bekommen, die er in dem sibirisch-mongolischen Gebirge Sajany sammelte, und die er in seiner Arbeit (Murashkinsky und Sieling): „Materialien zur Pilzflora von Altai und Sajany“ in Trudov Sibirskogo Instituta S. Ch. i Lesovodstva, Bd. X, p. 12, 1928, unter dem Namen *Hymenochaete Mougeotii* Fr. anführt. Über diese Angabe habe ich in meiner Arbeit: „Monographie der europäischen Stereaceen“ bemerkt, daß „das angegebene Substrat (*Rhododendron dahuricum*) aber darauf hinweist, daß die Bestimmung jenes mongolischen Pilzes wahrscheinlich unrichtig ist“ Herr Prof. Murashkinsky hat mir nach Veröffentlichung meiner erwähnten Arbeit das betreffende Exsikkat zur Revision gesandt, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche. Nach Vergleich mit den übrigen *Hymenochaete*-Arten, die von der nördlichen Halbkugel bis jetzt bekannt sind, beschreibe ich diesen mongolischen Pilz als eine gute neue und vortrefflich charakterisierte *Hymenochaete*-Art unter dem Namen:

***Hymenochaete Murashkinskyi* Pilát species nova.**

Fruchtkörper ausgebreitet, mit etwas abgehobenem Rande, an dem Substrat sehr leicht angewachsen, im Alter sich von selbst abhebend, dünn lederartig, trocken ziemlich spröde, 250—350 μ dick, ausdauernd, mit einer Trama- und Rindenschicht, aber mit mehreren Hymenialschichten versehen, die alte Hymenialschicht jedes Jahr mit einer neuen Hymenialschicht sich bedeckend. Hymenium holperig, rot-schokoladenbraun, an den älteren Partien, hauptsächlich am Rande, sich manchmal entfärbend, sammetartig-feinborstig (unter Lupenvergrößerung), trocken etwas zerrissen. Trama ca. 100 μ dick, ziemlich locker gewebt, aus braunen, dickwandigen, mit dem

Substrat mehr oder weniger parallel gewebten, 3—4 μ dicken, rostbraunen, mit spärlichen Septen versehenen Hyphen bestehend. In ganz kleiner Menge kommen in der Trama noch viel dünnere, viel blässere bis fast farblose, nur 1—1 $\frac{1}{2}$ μ dicke Hyphen vor. An der Rückenseite ist die Tramaschicht mit einer deutlichen Rindenschicht abgegrenzt. Diese ist 15—20 μ dick und besteht aus dunkelbraunen, 2—3 $\frac{1}{2}$ μ dicken, sehr dicht und unregelmäßig gewebten, bis fast verklebten und undeutlichen Hyphen. Die subhymeniale Schicht wenig deutlich, etwas dunkler gefärbt. Die einzelnen Hymenial-

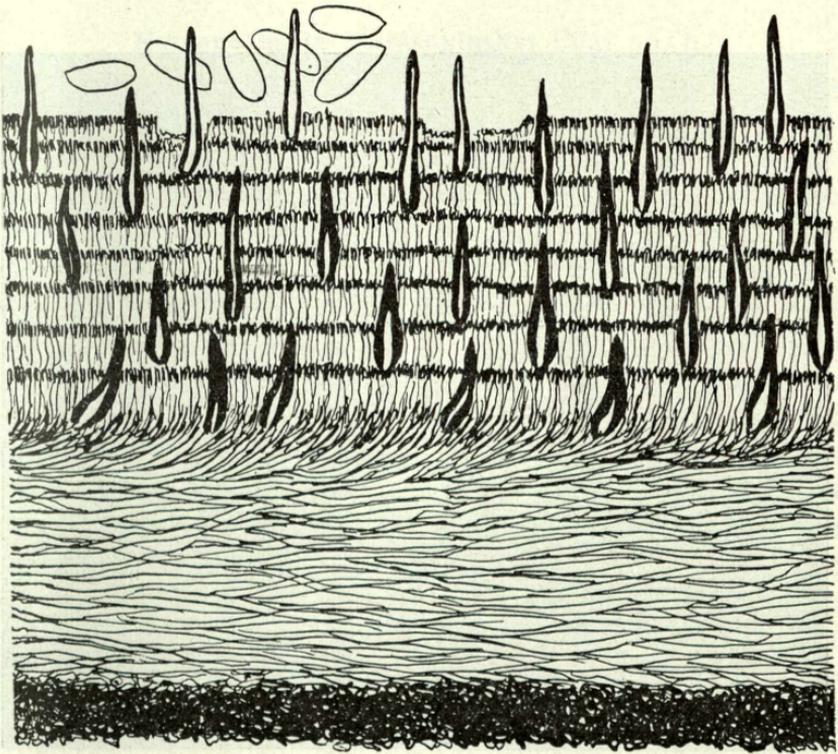


Abb. 1. *Hymenochaete Murashkinskyi* Pilát.

Schematischer Durchschnitt durch den Fruchtkörper, ca. 300 mal vergrößert.
Oben die Sporen, ca. 3000 mal vergrößert. Autor del.

schichten aufeinanderliegend, an dem Original exemplar 8 (zusammen eine ca. 130 μ dicke Schicht bildend), 10—20 μ dick, aus Basidien, Seten und paraphysenartigen Hyphenelementen gebildet. Seten rostbraun, die jüngeren heller gefärbt und mehr dünnwandig als die älteren, die viel dunkler gefärbt sind und viel dickere Wände haben, 40—90 μ lang, 6—9 μ breit, verschieden tief in die Hymenialschichten eingesenkt, die jüngsten bis 50 μ herausragend. Basidien fast farblos oder schwach bräunlich, sehr spärlich, 8—12 \times 4—4 $\frac{1}{2}$ μ

groß, mit vier 2—3 μ langen Sterigmen. Sporen farblos, glatt, zylindrisch-elliptisch, an der Basis etwas schief zusammengezogen, dünnwandig, mit farblosem plasmatischem Inhalt versehen, 4—5 \times 1,7—2 μ groß. Die paraphysenartigen Hyphen sind in den Hymenialschichten rostbraun, 0,5—2 μ dick.

An Ästen von *Rhododendron dahuricum* im sibirisch-mongolischen Gebirge Sajany in 600 m M. H. wurde diese Art von Prof. M u r a s h - k i n s k y, Omsk, 25. Juli 1927 gesammelt, dem ich diese interessante Art widme. *Hymenochaete Murashkinskyi* ähnelt durch die Farbe des Hymeniums makroskopisch bedeutend der *Hymenochaete Mougeotii*

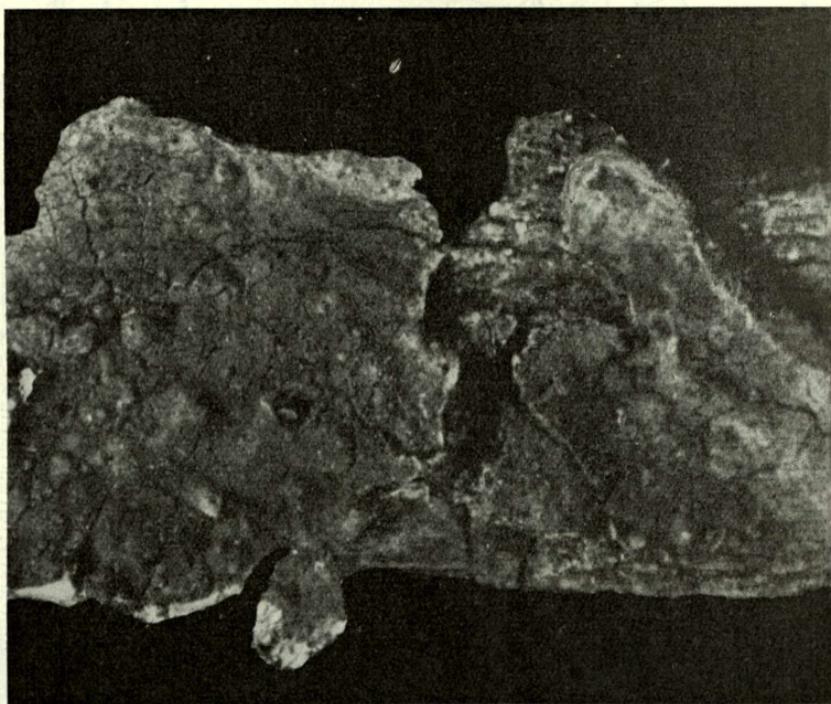


Abb. 2. *Hymenochaete Murashkinskyi* Pilát.

Der Fruchtkörper an einem Ast von *Rhododendron dahuricum*, ca. 5 mal vergr.
Im Sajanygebirge von Prof. Murashkinsky gesammelt. Photo Autor.

Fr. Sie ist auch rot gefärbt, aber der Grundton geht nicht in lila-
weinrot über, sondern hat einen Stich ins schokoladenbraune. Durch
ihre Histologie weicht sie aber bedeutend von *Hymenochaete Mougeotii*
Fr. ab. Die Fruchtkörper sind nur locker an das Substrat an-
gewachsen, so daß man sie ganz leicht abtrennen kann. Sie sind
ausdauernd und erneuern sich jedes Jahr mit einer neuen Hymenial-
schicht. Die Grundtrama erneuert sich aber nicht, so daß wir auch
an alten Fruchtkörpern nur eine Trama finden und eine Rinden-

schicht an der dorsalen Seite des Fruchtkörpers. Die Seiten sind länger und bedeutend heller gefärbt als bei *Hymenochaete Mougeotii*. Auch sind alle Hyphen heller gefärbt als bei der zuletzt genannten Art. Die Sporen sind etwas kleiner. *Hymenochaete Mougeotii* Fr. ist bis jetzt nur von Koniferenhölzern bekannt und kommt größtenteils an Tannen vor.

Hymenochaete Murashkinskyi Pilát ist wahrscheinlich eine ostasiatische Art, die in westlicheren Teilen Sibiriens und auch in Europa nicht vorkommt.

Hymenochaete Murashkinskyi Pilát sp. n.

Carposomatibus resupinatis, leviter adnexis, crustaceis, adultis margine paulisper reflexis vel ubique resupinatis, plus minus rotundatis, confluentibus, siccis coriaceis, 250—300 μ crassis, perennantibus, strato tramali corticalique uno, sed stratis hymenialibus aliquantibus. Hymenio confragoso, siccitate rimoso, velutino, rubro-brunneo, partibus senilibus saepe paulisper decoloratis. Trama ca. 100 μ crassa, partim (parte majori) ex hyphis brunneis, crasse tunicatis, 3—4 μ crassis, parum septatis, plus minus paralleliter contextis, partim ex hyphis tenuioribus clarioriterque coloratis (usque fere hyalinis) solum 1—1½ μ crassis composita, in parte dorsali cum strato corticali bene distincto, 15—20 μ crasso, ex hyphis obscure brunneis, 2—3½ μ crassis, densissime contextis, parum distinctis definita. Carposomatibus perennantibus hymenophorum strato hymeniali novo restituentibus. Strato hymeniali simplici 10—20 μ crasso (octo strata hymenialia, quae in specimine originali adsunt, cuncta 130 μ crassa sunt). Setis badiis vel ferrugineis, longe fusiformibus, acutatis, 40—90 \times 6—9 μ magnis, dissimiliter in stratis hymenialibus dispositis, supremis usque 50 μ prominentibus, levibus, haud incrustatis, cuspidibus acutis vel paulisper obtusis. Setis strati hymenialis supremi clariorius coloratis, tenuiterque tunicatis, prominentibus. Setis stratorum hymenialium veterorum immersis vel parum prominentibus, obscure castaneis, crasse tunicatis, basi incrasatis. Basidiis subhyalinis vel paulisper lutescentibus, parcis, 8—12 \times 4—4½ μ . Sterigmatibus quaternis, 2—3 μ longis. Hyphis paraphysiformibus ferrugineis, ½—2 μ crassis. Sporis hyalinis, levibus, cylindraceo-ellipticis, basi paulisper oblique acutatis, tenuiter tunicatis, plasma hyalina homogenea repletis, 4—5 \times 1,7—2 μ .

Ad ramos *Rhododendri dahurici* in montibus sibirico-mongolicis Sajany, in alt. ca. 600 m, 25. VII. 1927, leg. cl. prof. M u r a s h k i n s k y, Omsk, cui speciem nostram dedicavimus. Speciem hanc cl. prof.

Murashkinsky in tractatu suo „Materialien zur Pilzflora von Altai und Sajany“ in Trudov Sibirskogo Instituta S. Ch. i Lesovodstva, v. X, p. 12, 1928 publicato, sub nomine *Hymenochaete Mougeotii* Fr. enumeravit. Sed species haec ab *Hymenochaete Mougeotii* Fr. (quae solum ad ligna Coniferarum crescit) habitu histologiaque sua diversa.

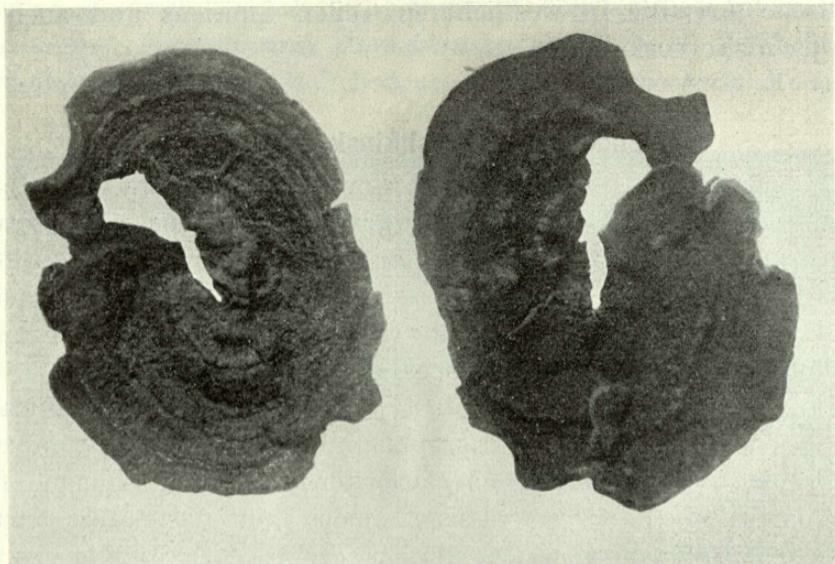


Abb. 3 *Hymenochaete Murashkinskyi* Pilát.

An *Rhododendron* sp. in China, Provinz Yünan, von Handel-Mazzetti 1915 gesammelt. (Handel-Mazzetti, Iter sinense 1914—1918, Nr. 12952). Um $\frac{1}{2}$ vergr. Photo Autor. Rechts Oberseite; links Hymeniumseite.

Nachdem ich die Handschrift dieser Arbeit an die Redaktion der Hedwigia abgesandt hatte, erhielt ich von Herrn Professor Litschauer aus Innsbruck ein Exemplar von *Hymenochaete Murashkinskyi* Pil., welches Dr. Handel-Mazzetti in China in der Provinz Yünan am 25. Mai 1915 (Handel-Mazzetti, Iter sinense 1914—1918, No. 12. 952) an einem Rhododendron sp.-Stamme gesammelt hatte. Dieses Exemplar stimmt mit dem Pilze Murashkinsky's vollkommen überein, nur ist es erst einjährig, so daß sein Hymenium einschichtig ist. Professor Litschauer ist der Ansicht, daß dieser Pilz mit *Hymenochaete Mougeotii* Fr. identisch ist. Ich kann aber dieser Meinung nicht beistimmen, denn zwischen diesen beiden Pilzen sind einige wichtige Unterschiede, so daß man sie zu einer Art nicht vereinigen kann. Die Fruchtkörper von *Hymenochaete Murashkinskyi* Pil. sind nicht dem Substrat fest angewachsen, sondern fast vollkommen frei, nur an den Ästen etwas angeheftet,

fast vollkommen hutförmig. Das Hymenium ist durch einen anderen Ton von Rot verfärbt, als es bei *Hymenochaete Mougeotii* Fr. der Fall ist. Es ist mehr bräunlich, ohne einen Stich ins Violett zu besitzen. Die Hutoberfläche ist braun mit einem Stich ins Goldrostfarbene, wie es bei *Hymenochaete tabacina* Sow. ist. Die Form der Hüte und des ganzen Fruchtkörpers weicht von der von *Hymenochaete Mougeotti* Fr. aus Nadelhölzern ab und auch ihre Konsistenz ist weicher. Ich erhielt auch aus Sibirien *Hymenochaete Mougeotii* Fr. (von verschiedenen Nadelhölzern), jedoch die sibirischen Exemplare stimmen vollkommen mit den europäischen Exemplaren derselben Art überein. Auch in Kleinasien sammelte ich die typische *Hymenochaete Mougeotii* Fr. an Koniferen. Wie es scheint, ist *Hymenochaete Murashkinskyi* Pil. eine für Rhododendron sp. div. charakteristische Art.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [71_1931](#)

Autor(en)/Author(s): Pilat Albert

Artikel/Article: [Über eine neue Hymenochaete-Art aus dem sibirisch-mongolischen Gebirge Sajany: Hymenochaete Murashinskyi sp. n. 322-327](#)